

Brandenzer Zeitung.

General-Anzeiger



Bestellt täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Kasse für Brandenz in der Expedition...

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Anzeigen nehmen an: Breslau: P. Gonschowski. Bromberg: G. Renner'sche Buchdr. Ehrhard...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für die Monate November und Dezember

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern jetzt angenommen.

Der Gefellige kostet für zwei Monate, wenn man ihn vom Postamt abholt, Mk. 1 20, wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird, Mk. 1.50.

Neuzugewandten Abonnenten wird der Anfang des Romans „Der Heidebock“ von C. Freyburg kostenfrei nachgeliefert...

Die Expedition des Gefelligen.

Eine Wahlbetrachtung.

Das Ergebnis der Wahlmänner-Wahlen läßt nur wenige politisch-verwerthbare Schlüsse zu. Im Allgemeinen erscheinen die Konservativen, trotzdem in verschiedenen Städten...

Die freisinnige Partei hat u. A. Königsberg und damit zwei Sitze verloren, ferner einen Sitz in Nordhausen, zwei Sitze in Hirschberg...

In sehr vielen Wahlkreisen läßt der Ausfall der Wahlmänner-Wahlen auf das bevorstehende Ergebnis der Abgeordnetenwahl am 7. November überhaupt keinen Schluß zu.

Aus diesen und noch anderen Gründen läßt sich also bei uns im Osten das Wahlergebnis nur in wenigen Kreisen einigermaßen sicher voraussagen.

Das preussische, vom Fürsten Bismarck als „miserabel“ bezeichnete Wahlrecht mit seiner plutokratischen Klasseneinteilung...

Ausübung des Wahlrechts abgehalten haben sollte. Vor einem Jahrzehnt bestand dasselbe miserable Wahlrecht und die Wahlbetheiligung war doch weit stärker.

Zu höchstem Grade beklagenswerth finden wir es, daß in unserem Osten an verschiedenen Orten die Deutschen eine Laueheit gezeigt haben, die den Erfahrungen, die sie doch wahrlich mit dem geschlossenen vorgehenden, jetzt rückwärtslos den je auftretenden Polenthum gemacht haben...

Wie anmaßend die Polen mitunter gar noch auftreten, ist z. B. aus einer Zuschrift in der „Fr. Stargarder Ztg.“ zu ersehen.

Bei der Wahl im zweiten Bezirk im Prybyszewski'schen Lokale, wo sich die Polen wohl besonders machtvoll fühlten, trat ein Wähler der dritten Abtheilung mit dem „echt polnischen“ Namen Kürnberg an den Wahlstisch...

Ein allerliebster Seitenstück zu der katholischen Kirchenwahl in der deutschen Stadt Graudenz! Vielleicht kommt noch einmal zu Nutz und Frommen der Polen ein preussisches Ministerium an das Ruder...

Der Spieler- und Wuchererprozeß.

(Nachdruck verboten.) S Hannover, 1. November.

In der letzten Sitzung kam der Verteidiger Dr. Friedmann zu dem Schluß: es liegt wegen verschiedener Umstände der starke Verdacht vor, daß Fährle ein gewerbsmäßiger Glücksspieler, ja, daß er ein Falschspieler gewesen ist...

Nach einigen kurzen Bemerkungen der beiden Staatsanwälte trat eine halbstündige Pause ein. Darnach ergrieff der Verteidiger Samuel Seemann, Dr. Gottheil, das Wort, um auszuführen, daß den Angeklagten Samuel Seemann, der sich ja selbst als gewerbsmäßiger Glücksspieler betannt habe...

habe auch bei seinem gutgehenden Geschäft gar kein Interesse daran gehabt, falsch zu spielen; er würde ja dadurch sein Geschäft völlig ruinirt haben.

Rechtsanwalt Dr. Oppenheimer-Hamburg führte aus, daß es seinem Klienten Seemann gelungen sei, nachzuweisen, daß er keinerlei Kenntniß von dem betrügerischen Treiben gehabt habe...

Der Verteidiger Albert Seemanns, Justizrath Seckel, glaubt aus dem Umstande daß der Angeklagte bisher ungescholten und über seinen Lebenswandel nichts Nachtheiliges gesagt sei, folgern zu können, daß er kein Falschspieler sei.

Für den Angeklagten Max Rosenberg beantragte Verteidiger Dr. Kius ebenfalls kostenfreie Freisprechung, da dem Angeklagten nichts Strafbares nachgewiesen worden sei.

Rechtsanwalt Dr. Lenzberg verteidigte den Angeklagten Abter, dem viel zu viel in die Schuhe geschoben werde.

Die Angeklagten betheueren sämtlich ihre Unschuld und bitten um ihre Freisprechung.

Bei völliger Erschöpfung aller Beteiligter und unter starkem Andränge des Publikums war der Präsident am Mittwoch Abend 8 Uhr in der Lage, das Urtheil über die Angeklagten zu sprechen.

1. Bankier Julius Seemann aus Hamburg zu 1000 M. Geldstrafe; 2. Bankier Julius Rosenberg aus Hannover zu 750 M. Geldstrafe; 3. Rentier Samuel Seemann aus Berlin zu 2 Jahren Gefängniß, 3000 M. Geldstrafe...

Das Verfahren gegen Max Rosenberg wurde unter Nichtschuldiger-Erklärung desselben wegen des Betruges beim Spiel eingestellt und derselbe aus der Haft entlassen.

In der Begründung des Urtheils führte der Präsident aus: Es sei als erwiesen anzunehmen, daß der gewerbs- und gewohnheitsmäßige Wucher, dessen sich Max Rosenberg und Albert Seemann schuldig gemacht, durch den Verkauf der Loose an diese beiden Angeklagten durch den Angeklagten Seemann erleichtert worden sei...

Bezüglich des Angeklagten Julius Rosenberg sehe der Gerichtshof die Sache nicht so günstig an, wie die Verteidigung. Von zwei Zeugen sei bekundet, daß die Hingabe der Darlehen an den Looskauf gebunden war und sie dadurch geschädigt wurden.

Dem Angeklagten Abter falle der gewerbs- und gewohnheitsmäßige Wucher zur Last in den Fällen v. Krosigk, v. Wilow, v. Plessen, Feinjen, v. Elbe, Heeremann. Das Beweismaterial sei hierfür überwältigend.

Was die Hauptklage wegen des Betruges beim Spiel anlangt, so liege gewerbsmäßiges Glücksspiel bei Meyerind und Fährle klar vor Augen.

Samuel Seemann und Albert Seemann seien sehr geriebene, erfahrene und professionelle Spieler. Die

Hauptkriterien waren Föhle und Lichter, während die Anderen dunkel waren. v. Megehn habe Lichter durch seine Person gehabt, der wenn die Karten nicht gezeichnet waren, sich doch ihre natürlichen Merkmale vorher eingedrückt habe. Es seien aber für jeden der Angeklagten die Betrügereien als ein selbstständiges betrügerisches Handeln anzusehen und zu beurteilen. Was Rosenberg ist aus der Haft zu entlassen und die Kosten des Verfahrens gegen ihn sind auf die Staatskassa zu übernehmen; die übrigen Kosten tragen die Angeklagten. Ein vom Verteidiger Albert Seemanns gestellter Antrag auf Haftentlassung desselben wurde abgelehnt.

Berlin, 3. November.

Die Kaiserin Friedrich, welche von Homburg nach Berlin zurückgekehrt ist, gedenkt nunmehr zu längerem Aufenthalt in Berlin zu bleiben.

Fürst Bismarck, der in Friedrichsruh in der ersten Klasse als Urwähler allein zwei Wahlmänner zu wählen hatte, ist bei der letzten Wahl persönlich im Wahllokal erschienen, um von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Er unterhielt sich mit den Mitgliedern der Wahlkommission in bester Stimmung. Er trank auch aus einem ihm von der Wirthin kredenzten Lumpen Bier einen Schluck und sagte lächelnd: „Mehr erlaubt Schwemninger noch nicht.“

Der Spielsucht, welche besonders in Berlin herrscht, soll, wie in Polizeireisen verlautet, seitens der Sicherheitsorgane fortan eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewandt werden, und zwar wird die Einrichtung einer ständigen Section für die Bearbeitung dieses schwierigen Dienstes nach dem Muster der bei der Pariser Polizeipräfectur seit Jahren thätigen „Brigade des jeux“ geplant. Zur Durchführung einer einheitlichen Thätigkeit sollen demnächst auch im Ministerium des Innern Verhandlungen erfolgen. Auch spricht man in militärischen Kreisen davon, daß dem Spielteufel im Offiziercorps durch Abgabe einer ehrenwärtigen Verpflichtung, nicht zu spielen, gesteuert werden soll.

Zu dem durch den Prozeß in Hannover aufgedeckten Unfug, daß selbst auf der kurzen Fahrt von Hannover nach Hamburg Glücksspiele im Eisenbahnwaggon gespielt worden sind, bemerkt die „Nationalztg.“, daß dies nichts Befremdendes sei. Sogar noch auf kürzeren Fahrten von Berlin nach den benachbarten Rennplätzen sei solches Spiel etwas ganz Gewöhnliches, und das im direkten und indirekten Zusammenhang mit den Rennen stattfindende Hazardspiel werde mit Recht von verschiedenen Seiten als einer der Uebelstände bezeichnet, die ganz besonders ins Auge zu fassen sind.

Auch in der „Kreuzztg.“ giebt ein alter Offizier zu, daß die Rennplätze einen großen Theil Schuld tragen“ und in einem andern „Eingekandt“ an dasselbe Blatt schreibt ein alter Edelmann und Soldat, daß der größte Theil der zum zügellosesten Spiele verführten Offiziere dem Adel und der Kavallerie angehören, also der Waffe, welche namentlich von den Söhnen des wohlhabenderen anständigen Adels, den Majoratsverben u. s. w. aufgesucht wird. In scharfer Weise kritisiert dieser alte Edelmann und Soldat nun die Erziehung dieser jungen Leute, die zu Hause und durch Mitspieler in dem Kadetten- und Ritterakademien förmlich zum Luxus verführt würden.

Der Kultusminister hat am 24. Oktober an sämtliche Provinzialschulkollegien eine Zirkularverordnung über die Ergebnisse der diesjährigen Reife- und Abschlußprüfungen sowie über die fernere Handhabung dieser beiden Prüfungen gerichtet. Wie der Minister ausführt, haben nach den Berichten der Provinzial-Schulkollegien die neuen Ordnungen der Prüfungen vom 6. Januar 1892 ihre erste Probe im Ganzen gut bestanden, wenn auch die Ordnung der Abschlußprüfungen nicht sofort überall ihrem Geiste entsprechend gehandhabt wurde und in Folge dessen hier und da Unzutüchtigkeiten zu Tage traten, die bei richtiger Handhabung hätten vermieden werden können.

Zur Errichtung eines Fideicommisses in Berlin hatten die Bauunternehmer Schmidt'schen Eheleute testamentarisch der Stadt Berlin eine Zuwendung im Betrage von etwa 14 Millionen Mark vermacht. Diese Bestimmung hatten die Schmidt'schen Kinder im Wege der Klage angefochten. Das Reichsgericht aber hat unter dem 30. Oktober d. J. endgiltig diese Zuwendung für rechtsgründig erklärt. Da auch der Stadtgemeinde die künftige Genehmigung zur Annahme schon lange ertheilt ist, so rückt die Ausführung dieser segensreichen Stiftung ihrer Verwirklichung näher. Auf kaiserlichen Wunsch soll die Stiftung den Namen „Kin der Asyl“ erhalten.

Frankreich. Der gestern schon mitgetheilte Unglücksfall auf dem russischen Admiralialschiff ist durch die Explosion eines Terpentinkugels herbeigeführt worden. Einer der Matrosen ist, noch ehe Hilfe gebracht werden konnte, erstickt, ein anderer ist später seinen Verwundungen erlegen. Infolge des Unfalls ist die Abfahrt des Geschwaders von Vaccio auf Freitag verschoben worden.

Der Besuch der Russen scheint in Frankreich doch in gewissem Sinne segensreich gewirkt zu haben; wenigstens schreibt das in Marseille erscheinende Blatt „Soleil du midi“ in recht vernünftiger Weise und man sollte doch annehmen, daß sich in dem großen Frankreich noch eine ganze Anzahl ebenso vernünftiger Leute finden dürften. Das Blatt schreibt: Vergessen wir nicht, daß die Durchgängerei, die in unserm Wesen liegt, uns nicht übersehen lassen darf, daß die russisch-französische Verbindung den russischen Interessen dient. Wer mit kaltem Blut die Dinge prüft und der Vorsicht gedenkt, womit der Zar und seine Vertreter bei den heurigen Festlichkeiten von dem Frieden sprach und den neuen Bürgschaften, die er erhalten hat, der wird begreifen, daß wir damit gebeten werden sind, jeden Gedanken an die Revanche und die Wiedergewinnung Elsaß-Lothringens aufzugeben und den bestehenden Zustand hinzunehmen. Das ist eine unlegbare Thatsache, wie unangenehm es uns auch sein mag, es festzustellen.

Der Ertrag der Börsesteuer, die fast ganz auf die Pariser Börse entfällt, hat sich für die Zeit von Anfang Juni bis Ende September auf über 2 Millionen Franken belaufen.

Im Kohlenbecken des Departements Pas de Calais ist die Zahl der Bergleute, welche die Arbeit wieder aufnehmen, in steter Zunahme begriffen. Gegenwärtig arbeiten bereits 30000 Bergleute, während 13000 noch freizeigen.

In Spanien herrscht nach den aus Melilla eingetroffenen Nachrichten überall freudige Erregung. In allen Landestheilen werden Sammlungen zum Ankauf von Waffen veranstaltet und die Volksstimme will Martinez Campo an die Spitze der Truppen gestellt wissen, weil man meint, daß des Marshalls Vergangenheit den vollständigen Sieg

über die Kabylen verbürge, deren Kräfte man anfänglich wohl unterschätzt hat. Die bis jetzt nach Melilla gesandten Streitkräfte werden auch für zu schwach gehalten, man hält in militärischen Kreisen 18000 Mann für erforderlich, deren Beförderung und Ausrüstung allein, außer der Bewaffnung mit Mannergewehren, ca. 10 Millionen Mark kosten würde.

Afrika. Nach englischen Meldungen belauft sich der Verlust der Matabele bei dem Gefecht mit den Engländern auf 3000 Tote und Verwundete. Die Matabeles haben wie die Verzweifelten gekämpft und sind mehrere Male unter dem Kugelregen von Gewehren und Geschützen, der ihre Reihen lichtete, vorgegangen.

Die Engländer haben mit diesem Siege anscheinend einen großen Erfolg errungen, ob auch einen entscheidenden, muß erst die Zukunft lehren. Der zähe Widerstand der Matabele läßt darauf schließen, daß ihre Macht nicht gebrochen ist. Die Eroberung der Hauptstadt Bulawayo ist zwar in den Augen der Weißen ein moralischer Erfolg, bei den Schwarzen hat dies wenig Bedeutung, da sie einen königlichen Kraal leicht überall errichten können. Möglicher Weise war ist Lobengula jetzt zum Friedensschlusse geneigt, doch erinnert man sich aus dem Zululand und dem Burenkriege auch englischer Erfolge, denen nach kurzer Zeit vernichtende Niederlagen folgten.

Die Verlegenheit, in welche durch die Melilla-Angelegenheit der Sultan von Marokko sich versetzt sieht, wird vielleicht von den Franzosen zu einer raschen Befreiung der Tuat-Dasen benützt werden. In ihrer festen, in der Sahara gelegenen Station El Goleah haben sie eine Streitmacht von etwa 1500 Mann angelammelt. Dieselbe sollte die Vorgänge auf den Tuat-Dasen, nach deren Besitz Frankreich ja schon lange trachtet, beobachten und nützlichfalls dort eingreifen. Nachdem sich jetzt der Sultan genöthigt sah, in Eilmärschen gen Norden aufzubrechen, liegen die Dasen offen vor den Franzosen da.

Vor einigen Tagen haben französische Truppen nun auch die tripolitanisch-tunesische Grenze betreten, weshalb in Tripolis zur Verstärkung der Garnison 1500 Mann türkische Truppen aus Konstantinopel eingetroffen sind.

Amerika. Die Leichenfeierlichkeiten für den ermordeten Bürgermeister haben am Mittwoch in Chicago unter großer Beteiligung stattgefunden. 100000 Menschen besuchten das Stadthaus am Vormittage, um den Sarg zu sehen. Die Geschäfte waren geschlossen.

Aus Anlaß der Ermordung Harrisons ist in Washington die Wachmannschaft im Weißen Hause verstärkt worden. Der Präsident wird beim Ausgehen von Geheimpolizisten bewacht, die ihm in kurzer Entfernung folgen.

Wahl-Nachrichten.

* Reffen. Hier sind 2 Liberale und 6 Konservative (nicht polnische) Wahlmänner gewählt worden.

Marievorder-Stadm. Von den 363 Wahlmännern sind nach den bisherigen Nachrichten 90 bis 95 den Polen zugefallen. Aus vier Bezirken steht das Ergebnis noch aus.

Kreis St. Kraus. Von den 244 Wahlmännern sind 144 Konservative, 75 Centrum und 25 Antisemit.

Von den 21 in Neußstadt gewählten Wahlmännern gehören nicht 12, sondern 13 der deutschen und nicht 9, sondern nur 8 der polnischen Partei an.

Wahlkreis Ostelburg-Genzburg. 342 Konservative, 62 National-liberale, 22 unbestimmt.

Stadt Bromberg. Hier sind 44 Konservative, 50 national-liberale, 40 freimünne, 2 Polen und 14 Wahlmänner von unbekannter Parteizugehörigkeit gewählt.

Kreis Schubin. Es sind 117 deutsche und 47 polnische Wahlmänner gewählt. Die Ersteren treten für die Wiederwahl des Herrn Regierungs-Präsidenten v. Tiedemann und des Herrn Seer-Rischwitz ein.

Posen. Hier haben die Anhänger der polnischen Volkspartei bei den Wahlen in der dritten Abtheilung, wenn engere Wahlen zwischen den deutschen Kandidaten und Kandidaten der polnischen Volkspartei stattgefunden, sich der Abstimmung enthalten und meistens das Wahllokal verlassen, so daß in manchen Bezirken dadurch die deutschen Wahlmänner durchgekommen sind.

Posen, 3. November. Während 1888 die Polen für die Freijünggen stimmten und somit dieser Partei zum Siege verhalfen, richtet heute der „Kurjer Poznanski“ an das Centralwahlkomitee die Bitte, dahin zu wirken, daß die polnischen Wahlmänner für die Kandidatur des konservativen Polizeipräsidenten v. Rathjusius eintreten, was in diesem Falle eine Niederlage der freimünnigen Volkspartei bedeuten würde. Der „Kurjer Poznanski“ hebt hervor, daß der konservative Kandidat, Polizeipräsident v. Rathjusius, während des Kulturkampfes vollständig neutral und nie polenfeindlich gewesen sei. Dagegen seien gerade die Anhänger des Kandidaten Jädel zu Zeiten des Kulturkampfes die eifrigsten Katholiken und Polenfeinde gewesen. Der antimilitärische „Kurjer Poznanski“ erklärt auch, daß die polnische Volkspartei aus dem Grunde für den konservativen Kandidaten in der Stichwahl stimmen müsse, weil sich unter den in Posen gewählten 122 freimünnigen Wahlmännern nicht weniger als 83 jüdische befänden.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 3. November.

Der Vorstand des Westpreussischen Provinzial-Lehrervereins erklärt an die Lehrer unserer Provinz, welche den freien Lehrervereinen noch fern stehen, einen Aufruf zum Beitritt: „Seit fünf Jahren ist die Mitgliederzahl um mehr denn Tausend gewachsen. So erfreulich diese Thatsache ist, so bedauerlich ist es, daß das letzte Tausend noch immer draußen steht. Vieles ist durch unsere Vereinsorganisation erreicht, und wiederholt ist vom Minister bezeugt worden, daß unsere Wünsche durchaus magvoll sind. Wenn aber die höchsten Behörden unser Programm billigen, so ist es Pflicht jedes einzelnen Standesgenossen, in unsere Reihen einzutreten. Nach wie vor fordert die fortschreitende Entwicklung des Unterrichtswezens ein Unterrichts-gesetz, welches die Lehrerbefoldung, die Wittwen- und Waisenversorgung nach festen Grundsätzen regelt, die Lehrerbildung und die Schulaufsicht in zeitgemäße Bahnen bringt, uns das passive Wahlrecht giebt u. s. w. Wir können dieses aber nur erreichen, wenn wir Mann an Mann stehen. Unsere Wünsche müssen aber einheitliche Form haben, darum bildet Vereine! Endlich erfordert die Schularbeit von dem Lehrer ein stetes Fortschreiten auf pädagogischem Gebiete. Dies aber ist am besten in den Vereinen zu erreichen.“

Für die durch die Truppenübungen im Kreise Brandenburg herbeigeführten Sturmbeschädigungen sind von der Intendantur des 17. Armeekorps im Ganzen 1493,60 Mk. gezahlt worden.

Für das Halbjahr vom 1. Oktober d. Js. bis zum 1. April d. Js. sind im Kreise Brandenburg an Feuer-Sozietäts-Beiträgen rund 9217 Mark zu zahlen.

Die kleine Künstlergesellschaft, welche gestern Abend im Stadttheater zum ersten Male auftrat, besteht aus 10 Libutanern beiderlei Geschlechts von 16 bis 36 Jahren und von 68–108 Centimeter Größe. Es muß keine geringe Mühe gekostet

haben, die kleinen Leute zu den Künstlern zu machen, i. d. sie zum Theil sind, freilich sieht man auch an ihnen, daß die Intelligenz durchaus nicht im Verhältnisse zur Körpergröße zu stehen braucht, und daß Energie und Schneidigkeit auch in kleinen Leibern in achtungwerther Weise entwickelt sein kann. Die kleinen Damen sind zudem wohlproportionirt gebaut und zeigen recht angenehme Gesichtszüge. Alle sind mit einer beneidenswerthen Portion Humor ausgestattet, der für ihr nicht leichtes Dasein eine unschätzbare Mitgabe der Mutter Natur ist. Mit dem großen Pötyouiri „Fidèle Geister“, von der ganzen Gesellschaft mit kräftigen, klaren Stimmen gesungen, wurde die Vorstellung eingeleitet, dann folgte ein komisches Duett „Unsere Lent“, vorgetragen von Hugo und Clara Fischer, das allerliebste, zarte Puppenlied, gesungen von Minna Pöck, und „Der kleine Hembelgrenadier“, gesungen von dem allerkleinsten der Künstler, Herrn Schimmel; der letztgenannte trug später noch ein Komplet, eine Art Selbstbiographie enthaltend, vor und zeigte sich als Parterre-Gymnastiker von bemerkenswerther Gelenkigkeit. Auch als Giger leistete er im Verein mit den Herren Fischer und Menke in dem Groteskvortrag „Die drei Jungen vom reichen Krause“, Hervorragendes. Herr Fischer gehört zu den besten Humoristen in seinem Fach, das bewies er besonders in dem komischen philosophischen Vortrag in der Solofcene „Ein Erleuchteter“, ferner in dem Tanzkomplet „Der Feuerwehrmann“; auch ein tüchtiger Musiker ist er, ebenso wie seine Schwester und die anderen Mitglieder Schwester Bock, Herr Menke, Herr Schimmel und Fr. Edelmann. Sie alle produzierten sich in Vorträgen auf dem Apollo, Jubaphon, Glocken-, Klingel-, Flößen- und Schellen-Ensemble. Zum Schluß führte der Direktor seine ausgezeichnete Hundemeute in der Dressur vor; die vierbeinigen Künstler, unter denen auch der „Clown“ nicht fehlt, der allerhand Streiche macht, anstatt die Nebungen der anderen mit auszuführen, bieten wirklich Vorzügliches im Springen durch Reifen und Korbenlinder, über Stühle, im Larzen auf den Vorder- und Hinterbeinen, in der hohen Schule u. s. ja sogar im Saltomortale. Sämtliche Darbietungen wurden mit dem größten Beifall aufgenommen, und mancher Herwortsprang lohnte die kleinen Künstler, die es, wie ihre großen Kollegen, auch an Zugaben nicht fehlen ließen.

Das „Münchener Löwenbräu“, welches auch hier im „Wiener Cafe“ ausgeschenkt wird, hat auf der Weltausstellung in Chicago die höchste Auszeichnung erhalten.

Durch rechtskräftigen Beschluß des Kreis Ausschusses zu Rosenberg sind die bisher zum Gemeindebezirk Peterkauf gehörig gewesenen, im Besitze des Rittergutsbesizers v. Wernsdorff zu Peterkauf befindlichen acht Bauernhöfe, von welchen fünf bereits lange vor der Gemeinheitsheilung im Jahre 1820 als wüste Höfe von der Guts Herrschaft zum Gute eingezogen worden sind, während die anderen drei Bauernhöfe bald nach der Gemeinheitsheilung von der Guts Herrschaft erworben wurden, vom Gemeindebezirk Peterkauf abgetrennt und dem Gutsbezirk gleichen Namens einverleibt worden.

Der Ober-Steuerkontrollor Jähnik in Posen ist zum Hauptkontrollor in Bromberg, der Ober-Kontrollor Roesener in Posen zum Ober-Grenzkontrollor in Enslingsheim (Hannover), der Hauptkontrollor Vertel in Posen zum Ober-Kontrollor-Assistenten ebenbaselbst, der Steuerkontrollor Hinz in Fraustadt zum Steuer-Einnahmer 2. Klasse in Witkowo, die Steuer-Ausscher Steuer in Lissa und Jahnke in Posen zu Steuerkontrollor-Assistenten in Fraustadt befördert. Die Ober-Steuerkontrollor, Steuerinspektor Schade in Schwerin a. W. ist nach Bromberg, Kemelski in Kolmar nach Schwerin a. W., Coronoff in Schöffen nach Posen, der Ober-Grenzkontrollor Kuge in Pöbnjag als Ober-Steuer-Kontrollor nach Kolmar, der Hauptkontrollor-Kallinich in Inowroslaw nach Posen, der Hauptkontrollor-Assistent Redlich in Fraustadt nach Reichenburg, der Steuer-Einnahmer 1. Kl. Hoffmann in Warowana Gostin als Hauptkontrollor-Assistent nach Posen versetzt.

[Von der Ostbahn.] Ernannt: Stations-Einnahmer Weigmann in Schneidemühl zum Verkehrskontrollor. Versetzt: Die Stationsassistenten Gose in Neufahrwasser nach Gildensboden und Müller I in Thorn als Verwalter der Station nach Arnslaw, die Bahnmmeister Bieleit in Schönsee nach Jorndon und Reinmann in Bischofsweyden nach Schönsee.

Der Staatsanwalt Pinoff in Köln ist zum Ersten Staatsanwalt bei dem Landgericht in Konitz ernannt.

Danzig, 1. November. In der heutigen General-Versammlung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins waren von größter Interesse die Beratungen über das Reichsgesetz über das Projekt der elektrischen Bahn. Von ersterem sind für Haus- und Grundbesitzer drei Punkte von besonderer Wichtigkeit. 1) § 2. Der Wirth ist zur Anzeige eines vorhandenen Kaufens verpflichtet. 2) § 17. Der Sanitätsarzt kann einen Verzeuhten ins Lazareth transportiren lassen. 3) § 26. Vergütet wird nur der durch Desinfektion entstandene unmittelbare Schaden. — Während Herr Kaufmann Miz meint, daß das Gesetz in der Allgemeinheit nicht zu ertragen sei, widerspricht Herr Rißert: das Gesetz sei ein Glück, denn durch dasselbe fände die polizeiliche Willkür, wie sie jetzt an der Tagesordnung sei, eine heilsame Beschränkung; natürlich sei es noch verbesserungsfähig. Zur weiteren Beratung wurde eine Kommission gewählt. Herr Kupferschmidt, Direktor der hiesigen Ferrebahn-Gesellschaft, sprach darauf über das Projekt der elektrischen Straßenbahn. Herr A. beschrieb, um dem Einwand zu begegnen, daß die Wahn die Straßen verunzieren würde, die Anlage. Alle 40 Meter in Höhe von 6 Meter geht ein 5 Millimeter dicker Draht quer über die Straßen, und an diesem hängen 2 Leitungsdrähte. Die Drahtdrähte sollen in engen Straßen an den Häusern, auf Plätzen u. s. w. an Pfählen befestigt werden. Die Langgasse würde 8, Lange Markt 7 Quer- und 2 Längsdrähte brauchen. Die Anlage sei, als in 16 deutschen Städten bereits mit Erfolg eingeführt, nur zu empfehlen.

Danzig, 3. November. General v. Gofler, welcher hier drei Tage zum Zwecke der Inspizierung der hiesigen Festungs- werke und wohl auch zur entscheidenden Beschlußfassung über die Entfesslungsfrage gewest hat, begab sich gestern nach Berlin zurück. Der Herr Oberpräsident hatte dem General, seinem Bruder, das Geleit zum Bahnhof gegeben. — Der hiesige ornithologische Verein ist in der erfreulichen Lage, diesmal für die Erlegung von Raubzeug 1000 Mk. zu vertheilen. Die Prämien gelangen an solche zur Vertheilung, welche noch bis zum 15. d. Mts. Fänge getöbeter Sperber-Weibchen, Wanderskalten und Hühner-Abichte an den Verein abliefern.

Danzig, 3. November. Im Saale des Gewerbehauzes sind gegenwärtig Arbeiten der Fachschule zu Halle a. S. ausgestellt, und zwar Naturstudien und ornamentale Sachen. In der gestrigen Versammlung des Gewerbevereins erläuterte der Direktor der hiesigen staatl. Fortbildungsschule Herr Dr. Kunow die hübsch und sauber ausgeführten Arbeiten, die den hiesigen Schülern als Sporn dienen sollen. Demnächst hielt Herr Oberlehrer Dr. Suhr einen längeren Vortrag über die Bedeutung und Bereitung der Kohlen Säure und erläuterte seinen Vortrag durch anschauliche Demonstrationen.

Danzig, 2. November. In der heutigen General-Versammlung des Geschichtsvereins der Provinz Westpreußen erstattete Herr Provinzial-Schulrath Geh. Rath Dr. Krause den Jahresbericht, aus dem leider ein Mißgang an mitwirkenden Kräften durch Tod hervorzuheben ist. Dann schritt die Versammlung zur Wahl der auszuwählenden Mitglieder, die wiedergewählt wurden, und zur Neuwahl an Stelle der Verstorbenen und sonst zu ergänzenden 6 Mitglieder des Vorstandes. Die Wahl fiel auf die Herren Direktor Dr. Raffe, Stadtschulrath Dr. Damm, Bauath Behse, Direktor Dr. Büchel, Geh. Kommerz. Rath Gibione und Oberbürgermeister Dr. Eblitt-Elbing. Herr Graf Mittberg hatte eine Wiederwahl abgelehnt. Blicken wir zurück auf die verfloffenen 14 Jahre des Vereins

Statt jeder besonderen Meldung!
 Heute Nachmittag 6 Uhr verschied sanft nach langen, schweren
 Leiden unser heiligeliebter Vater und Großvater, der Stadtkämmerer
 und Ehrenbürger der Stadt Strassburg Westpr., Ritter pp., Rentier
Ferdinand Sintara
 im 82. Lebensjahre. (7116)
 Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. November, Nachmittags
 3 Uhr, statt.
Strassburg Wpr., den 2. November 1893.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienstag, den 31. Oktober, starb plötzlich Herr Oberlehrer
Dr. Wilhelm Strehle
 nachdem er nur kurze Zeit dem hiesigen Gymnasium angehört
 hatte. Tief erschüttert bringt das unterzeichnete Lehrerkollegium
 diesen Trauerfall hiermit zur Anzeige.
Strassburg Wspr., den 1. November 1893.
Direktor u. Lehrer-Kollegium des Königl. Gymnasiums.

Gestern wurde uns durch
 den unerbittlichen Tod unser
 liebes Töchterchen (7072)
Hedwig
 im Alter von acht Tagen ent-
 rissen. Dieses zeigen schmerz-
 erfüllt an
Graudenz, d. 3. Nov. 1893.
F. Pickardt und Frau
Valesca geb. Kapellus.

Allen denen, die meinem verstor-
 benen Heben Mann die letzte Ehre er-
 wiesen, besonders auch den geehrten
 Herren Kollegen für die mir in so
 reichem Maße bewiesene Theilnahme
 und die herrlichen Kranzspenden meinen
 tiefgefühltesten Dank. (7138)
Graudenz, den 3. November 1893.
Agnes Stürmer.

Die glückliche Geburt einer kräf-
 tigen Tochter zeigen hoch erfreut an
Thorn, den 2. November 1893.
J. Autenrieb und Frau
 geb. Buchholz. (7120)

**Vereine,
 Versammlungen,
 Vergnügungen.**

Casino-Gesellschaft
Graudenz.
General-Versammlung.
 Sonnabend, den 4. November,
 Abends 8 1/2 Uhr
 im Gasthof zum „Schwarzen Adler“.
 Der Vorstand.

Katholischer Volksverein.
 Sonntag, den 5. November cr.,
 6 Uhr Nachmittags, **Versammlung**
 im „Schützenhaus“. — Tagesordnung:
 1) Geschäftliche Mittheilungen, 2) Vor-
 trag, 3) Bücherwechsel, 4) Gesang, 5)
 Aufnahme neuer Mitglieder.
 Katholische Männer, welche ihre
 Anhänglichkeit an Kirche und Staat
 gegenüber dem rabulistischen Gehebe
 und dem sozialdemokratischen Treiben
 gewisser Volksverführer betätigen
 wollen, ersuchen wir, unserem Vereine
 beizutreten, in welchem nach der Wochen-
 arbeit auch harmlose Geselligkeit eine
 Stätte der Pflege findet. (6913)
 Der Vorstand.

Stadt-Theater
 Sonnabend, den 4. November:
 — Vorletztes —
 Gastspiel der Original-

Liliputaner
 Vollständig neues Programm.
 Nachmittags 4 Uhr:

Große Kinder-Vorstellung
 Billets nur an der Theaterkasse.
 Loge und Estrade 60 Pf. Sperrsitze
 und Parterre 50 Pf., Amphitheater
 und Gallerie 20 Pf.

Abends 8 Uhr:
Große Gala-Vorstellung
Concert

der Kapelle des 141. Inf.-Regimts.
 In beiden Vorstellungen
 Vorführung der dreifachen Hunder-
 Meute. (5960)
 Erwachsene Personen zahlen in der
 Nachmittags-Vorstellung: Loge und
 Estrade 1 Mk., Sperrsitze 75 Pf.,
 Amphitheater und Gallerie 30 Pf.

Stadt-Theater Graudenz.
 Gastspiel
 des Königl. Hofchauspielers
Emil von der Osten
 von Dresden
 mit eigenem Ensemble unter Direktion
 O. F. Dorn von Berlin.
Kean oder Leidenschaft und Genie.
 Zur Beachtung: Der Vorverkauf von
 Billets zu diesem Gastspiel zu ermäßig-
 ten Preisen befindet sich in der Musi-
 kalien-Handlung von **H. Kahle**,
 Bürgerstr. 5. (Alles Uebrige die Tages-
 zettel). (7132)

Freystadt
 im Saale des Herrn Salewski
 Sonnabend, den 4. November
Großes Concert
 ausgeführt von der Kapelle des Inftr.-
 Regiments Graf Schwerin (3. Pomm.)
 Nr. 14 unter persönl. Leitung ihres
 Dirigenten **S. Nolte**.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintrittspreis 75 Pf.
 Nach dem Concert: **Tanz**
 Am zahlreichen Besuch bitten
Salewski. Nolte.

Strassburg.
Schützenhaus.
 Sonntag, den 5. November cr.
Großes Concert
 ausgeführt von der Kapelle des Königl.
 Infanterie-Regiments Nr. 141. unter
 persönl. Leitung ihres Kapellmeisters
 Herrn **Drehmann**.
 Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.
Spanowski. Drehmann.

Bischofswerder.
 im Saale Deutsches Haus.
 Sonntag, den 5. November:
Großes Concert
 ausgeführt von der Kapelle des Manen-
 Regiments Nr. 4, Thorn, unter
 Leitung ihres Dirigenten **Windolf**.
 Das Programm enthält
 nur neue Piecen.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 50 Pf. p. Person.
 Nach dem Concert **Tanz**.

Jungen.
 Sonnabend, d. 11. November
Großes Concert
 ausgeführt von der Kapelle des Inftr.-
 Regts. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 50 Pf.
 Am zahlreichen Besuch bitten
Nolte. Witt.
 Nach dem Concert **Tanz**.

Eichenkranz.
 Sonntag, den 5. d. Mts.:
 Tanzkränzchen.

Tusch.
 Sonntag, den 5. November cr.
 Tanzkränzchen.
Hollenbach.
 Sonnabend, den 4. d. Mts.,
 von Abends 7 Uhr, ist mein Lokal an
 eine geschlossene Gesellschaft vergeben.
Tusch, im November 1893.
Hollenbach. (7105)

Sonntag, den 19. November, 6
 Uhr Abends, findet im Saale des
 Herrn **Krussinski** in (7101)
Czersk
 ein **Böhlthätigkeits-Bazar**
 verbunden mit verschiedenen
humoristischen u. a. Vorträgen
 zum Besten unseres Vereins statt, wozu
 wir Gönner und Freunde desselben
 ergebenst einladen.
 Eintrittspreis pro Person 20 Pf.
Der Vorstand
 des Vaterländischen Frauen-Zweig-
 Vereins für Czersk und Umgegend.

Den 28. November findet in
Culmsee ein
BAZAR
 statt. Der Ertrag desselben
 soll zur Hälfte dem hiesigen
 Krankenhause zu gute kommen.
 Alle Freunde und Gönner des
 Vereins von Stadt und Land
 werden herzlich gebeten, den-
 selben durch Geschenke, Ge-
 waaren u. s. w. gütigst zu
 unterstützen. (6799)
Der Vaterländ. Frauenverein.
Maria Schmidt.

Lehrke's Restaurant.
 Heute Sonnabend Abend:
Giswein mit Sauerkohl
Königsb. Rindersteck.
 (7128) **Kolodziejski.**

Ein Couvert mit Geld verloren
 geg. Abzug. Kajernenstr. 8, 2 Tr.
 Ein goldenes **Pincenez**
 ist verloren im Stadt-Theater
 am 2. November 1893. Abzugeben gegen
 Belohnung Getreidemarkt 17. (7075)

C. J. Gebauhr
Flügel- u. Piano-Fabrik
 Königsberg i. Pr.
 Prämirt: London 1851. — Moskau 1872
 — Wien 1873 — Melbourne 1880 —
 Bromberg 1880. —
 empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen
 Instrumente. Ueberreich in Stim-
 mhaltung und Dauerhaftigkeit der Me-
 chanik, selbst bei starkstem Gebrauch.
 Höchste Tonfülle, leichteste Spielart.
Theilzahlungen
 Umtausch gestattet.
 Illustrierte Preisverzeichnisse
 gratis und franco.

Mähmaschinen
 in 10 verschiedenen Systemen, daher
 größte Auswahl bei anerkannt reellster
 Garantie von
50—100 Mark
 empfiehlt die Spezial-Mähmaschinen-
 Handlung und Werkstatt von
Franz Wehle,
 Kirchenstraße 12.

Flader'sche
Feuerlöschspritzen
 in allen Größen mit Normalgewinde
 liefern billigst
Hodam & Ressler
Danzig.

Bettfedern
 das Pfund 0,50, 0,60, 0,75, 1,00 Mk.
Halbbannen
 1,00, 1,25, 1,40, 1,80 Mk.,
Halbbannen zartweiß
 1,75, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50 Mk.,
 Probefendungen von 10 Pfund gegen
 Nachnahme.
Leute-Betten das Stück
 7,50, 8,50, 9,50, 10,00, 12,00, 14,00 Mk.
Kopf-Rissen
 1,50, 1,90, 2,40, 2,70, 3,10, 3,70 Mk.,
Bettbezüge das Stück
 2,20, 2,60, 2,80, 3,10, 3,60, 4,00 Mk.,
Betttücher, Bettdecken und Stepp-
decken, Leinwand, Handtücher,
Taschentücher, Tischtücher, Ser-
vietten und Gardinen
 empfiehlt (3567)
H. Czwiklinski.
Feste Preise! Feste Preise!
Einlagen (7109)
 sind zu haben.
E. Ehrlich, Kajernenstr. 3.

Julius Weiss
Größtes Pelzwaaren-Lager am Plaz
5 Marienwerderstraße 5.
 Durch bedeutende Vergrößerung meines Engros-Geschäftes, welches be-
 reits seit 1. Oktober cr. separirt im I. Stock meines Hauses sich befindet, bin
 ich gezwungen, mein sehr umfangreiches Pelzwaaren-, Hut- und Mützen-
 Geschäft von heute an gänzlich auszuverkaufen.
 Es bietet sich dem geehrten Publikum von hier und auswärts daher die
 denkbar günstigste Gelegenheit, seinen Bedarf an diesen Artikeln zu den
billigsten Preisen zu decken.
 Ich empfehle hiermit: (7071)
Damenpelz-Paletots in diejährigen Façons, sowie
fertige Damenpelzfutter in größter Auswahl.
Herren-Geh- und Reise-Pelze aller Art.
Pelzdecken in bekannter Güte.
Mäffen, Kragen, Pelermannen und Boas, letztere
 zu und unterm Kostenpreis.
Entzückende Damenpelzbaretts.
Stoff- und Pelzmützen für Herren und Knaben, sowie
 alle Arten **Herren- und Knaben-Filz-Hüte**.
 Ich bemerke nochmals, daß sämtliche Gegenstände zu jedem nur an-
 nehmbarsten Preise abgebe.

Julius Weiss, Marienwerderstr. 5.

Für Wiederverkäufer!!
 Mit Bezug auf meine heutige Annonce, bietet sich die günstigste Ge-
 legenheit, Pelzwaaren aller Art, Felle in den
 verschiedensten Sorten zu Mützen und Pelzen
 u. s. w., sowie Hüte und Mützen billigst
 einzukaufen. (7069)
Julius Weiss, Marienwerderstr. 5.

Mein in bester Lage der Stadt befindlicher, geräumiger, der Neuzeit
 entsprechend in dem seit ca. 15 Jahren
 eingerichteter **Laden**, ein Pelzwaaren-, Hut- u.
 Mützen-Geschäft en-gros & en-detail mit bestem Erfolge betrieben, ist von sofort
 zu vermieten resp. das Detail-Geschäft und Laden-Einrichtung zu verkaufen
 und am 1. Januar 1894 zu übernehmen. Das Lokal eignet sich für die Größe
 und guten Lage wegen auch zu jeder anderen Branche. Hierauf Reflektierende
 wollen sich direkt an mich wenden. (7070)
Julius Weiss, Marienwerderstraße 5.

Tuche und Buckskins
 empfehle in nur soliden Fabrikaten.
 Bestellungen auf
Herren- und Knaben-Anzüge
 sowie **Paletots**
 werden unter Garantie des guten Sitzes schnellstens
 und billigst ausgeführt. (7104)
S. Loeffler.

Für Fleischer!
 Majoran, feinst gerebelte Blätterwaare
 neuer Ernte,
Meat-Prepervc-Krytall in 1 kg-Dos.,
Conservefals,
 feinst pulverisirte Gewürze zur Würst-
 fabrikation, empfiehlt billigst (7134)
 die Drogehandlung von
Fritz Kyser, Graudenz.

„British“
beste
Schrot-
Mühle
 der
Welt
 nur zu beziehen durch (8434)
Hodam & Ressler
DANZIG.
 Wer sich für eine wirklich
 gute Schrotmühle interessiert, sollte
 die Mühe nicht scheuen, darüber
 Prospekt zu fordern.

Getrocknete Pflanzen
weiße Bohnen
 kauft jedes Quantum (7137)
Alexander Lörke.
Cassablocks
 in verschiedenen Größen empf. preiswerth
 (7076) **Moritz Maschke.**

Wichtig
 für Maschinenbesitzer:
Kameelhaar-Treibriemen,
Baumwoll-Treibriemen,
Kernlederriemen,
Maschinen-Oele,
Consistente Maschinensette,
Paus- u. Gummischläuche,
Armaturen, Schmierbüchsen,
Gummis- u. Abest-Packungen,
Locomobil-Decken,
Drehmaschinen-Decken,
Kapspäne,
Kieselsäure-Wärmeschutz-
masse zur Bekleidung von
Dampfmaschinen u. Rohrleitungen
 empfehlen
Hodam & Ressler
Danzig.

Geirath.
 E. geb., freibf. Beamter (Landwirth),
 Westfale, 28 J. alt, verm. u. v. ange-
 nemem Hausherrn, wünscht m. ener-
 jung, vermög. Dame in nähere Verbind-
 zu treten. Meld. m. Ang. d. Verhältn.
 u. Photographie verb. briefl. m. Aufschr.
 Nr. 7085 d. d. Exped. d. Gesell. erb.
 Discretion Ehrensache.
Danziger Stadt-Theater.
 Sonnabend. Bei erhöhten Preisen.
 Gastspiel von Sign. Francesco d'An-
 drade. **Hans Heiling.** Oper von
 Debrient. (1908)
 Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr. Bei
 kleinen Preisen. Fremden-Vorstellung.
Der Talisman. Märchen von Gulda.
Seite 3 Blätter.

Stadtbrieferneuerung.

Der hinter der Arbeitermittwe Marianna Karczewska geb. Drzgozowska unterm 12. April 1882 in Nr. 92 des Graudenz'schen Gefelligen erlassene Stadtbrief wird erneuert. (7039)
Graudenz, den 31. Okt. 1893.
 Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der auf Dienstag, den 10. d. Mts. Vormittags 10 Uhr, auf dem Zeughaus, Hofe der alten Festung anberaumt Termin, betr. Verkauf von Werkzeugen, Sätteln und Geschloßtransportschlössern, wird hiermit auf (3879)
Montag, d. 6. November, Vormittags 10 Uhr,
 verjöhoben.
Graudenz, den 4. Oktober 1893.
 Artillerie-Depot.

Holz-Vieferung.

Zur Swine-Regulirung soll die Lieferung von (6803)
 1. 2234,0 cbm kiefern Spundstößen
 2. 115,5 " kiefern Kantholz
 3. 12,75 " eichen Kantholz (6803)
 4. 1043,0 " kiefern Rundholz
 5. 22,0 " kiefern Bohlen
 in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.
 Angebote sind versiegelt, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum
Montag, den 20. November 1893
 Vormittags 11 Uhr
 an den Unterzeichneten einzureichen.
 Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer der Hafenbauinspektion aus, werden auch auf Verlangen gegen portofreie Einsendung von 1,00 Mk. Schreibgebühren für jedes Loos übersandt.
 Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Ewinmünde, den 28. Oktober 1893.
 Der Hafen-Bauinspektor.
 Eich

Bekanntmachung.

Die beim hiesigen Brückenbau nicht mehr verwendbaren Baugeräthe, wie Stahlmuldenkipper, Baupumpen, Brähme, Ponte, Winden, eiserne Karren u. s. w., sowie Schmalturbinen, verschiedene Schuppen, Hölzer und altes Eisen, sollen am 10. November, Vormittags 10 Uhr, am linken Weichselufer öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Verkaufsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht und können vorher mit einem Verzeichnis der zu verkaufenden Stücke im hiesigen Dienstgebäude eingesehen oder gegen Einsendung von 50 Pfennig postfrei bezogen werden.
Fordon, den 30. Oktober 1893.
 Der Eisenbahnbau- u. Betriebsinspektor.
 Matthes.

Andenbrecher

zu Dampftrieb, wird zu kaufen gewünscht. Offerten an Dom. Wittnauer Reichenan Dr.
 (7065)

Holzmarkt.

Holzverkauf-Bekanntmachung.

Königl. Oberförsterei Rosengrund.
 Am 14. November 1893, von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in Groß-Bonst im Lokale des Gastwirths Wenzl folgende Bau- und Brennholz meistbietend zum Verkauf ausgeteilt werden:
 a. Aus dem Wirtschaftsjahr 1892/93:
 105 rm Kloben (Eiche, Kiefer)
 6 rm Knüppel (dito)
 600 rm Stochholz (Kiefer)
 20 rm Reisig III. Klasse (Kiefer);
 b. Aus der Totalität des Wirtschaftsjahres 1893/94:
 6 Stück Bauholz IV.-V. Klasse
 180 rm Kiefern-Kloben
 40 rm " Knüppel
 50 rm " Stochholz.
 Die betreffenden Förster erteilen über das zum Verkauf kommende Holz auf Ansuchen mündlich nähere Auskunft. Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Licitation bekannt gemacht.
 Zahlung wird an den im Termin anwesenden Rendanten geleistet.
Rosengrund, den 31. Oktober 1893.
 Der Oberförster.

Brennholz-Verkauf

Oberförsterei Ramuck.
 Mittwoch, den 8. November, Mittags 12 Uhr, kommen im Gasthof zu **Gelgubnen** bei Allenstein unter anderem Brennholz, auch 1281 rm Kiefern-Kloben aus Belauf Dzierganten, 112 rm Kiefern-Kloben-Abbruch aus Belauf Ramuck, 41 rm Kiefern-Kloben-Abbruch aus Belauf Gelgubnen zum Verkauf.
 Der Gasthof Gelgubnen liegt 1 Meile von Bahnstation Gangelau und 2 Meilen von Allenstein entfernt.
 Der Oberförster.

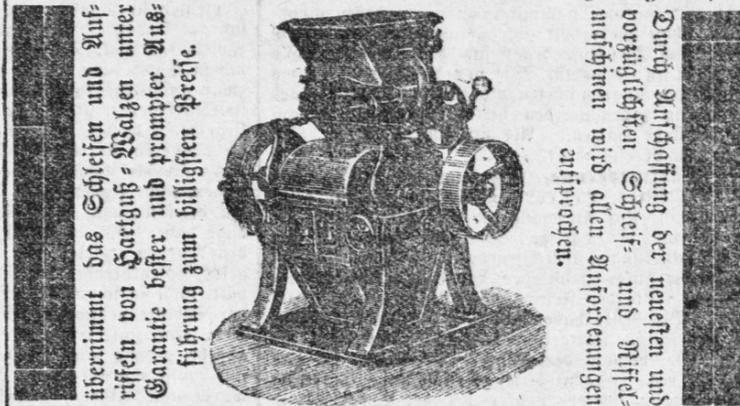
Bekanntmachung.

Der Ausbau der Zufahrtsstraßen zum städtischen Schlachthofe hieselbst, einschließlich der Materiallieferungen, soll im Submissionswege vergeben werden und wird hierfür Termin auf
Montag, den 6. November cr., Vormittags 9 Uhr,
 im städtischen Baubureau im Gebäude des hiesigen Realgymnasiums anberaumt, woselbst die Offerten abzugeben sind und wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.
 Die Zeichnungen und Bedingungen liegen den Submittenten im genannten Bureau an den Werktagen Vormittags von 8-10 Uhr zur Einsicht aus und sind die Submissionsformulare gegen Entzattung der Copialengebühren auch von dort aus zu beziehen. (6617)
Dirschau, den 28. Oktober 1893.
 Der Magistrat.

Winterkur in Bad Königsbrunn

bei Königstein (Sächs. Schweiz).
Kurhaus für chronische Kranke, besonders Nerven- und Magenleidende.
 Begründet 1846. Bequemste Einrichtung für mild. Wasserheilverfahren, Electricität, Massage u. s. w.
Kohlensäure Stahlbäder (Pat. Lippert), herrliche, geschützte Thalstage, gute Verpflegung. Prospekt.
Dr. med. Wittgenstein. Dr. med. Putzar.

Königsberger Maschinen-Fabrik Act.-Ges., Königsberg in Pr.



Auf dem Auf- und Abfuhr unter dem Namen des Hartung- und Wagens unter Garantie bester und prompter Ausführung zum billigsten Preise.

Durch Anfertigung der neuesten und vorzüglichsten Schleif- und Strichmaschinen wird allen Stufenleistungen entsprochen.

Bekanntmachung.

Auf der Dirschau-Bromberg'eren Provinzial-Chauffee, an den Feldmarken von Sprindt bis Sibjan, sollen (7097)
265 Stück Pappelbäume
 zum Abtrieb öffentlich meistbietend verkauft werden.
Termin
Montag, d. 13. Novbr. cr.,
 Vormittags 9 Uhr,
 im Jagdschlösschen Gasthause zu Warlubien.
 Die Bäume sind fortlaufend nummeriert und wird die Beschichtigung derselben den Käufern anheingestellt.
 Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.
Schweß, den 31. Oktober 1893.
 Der Provinzial-Baumeister.
 Löwner.

Stroh

größere Gutsposten, zum Pressen, Dampftrieb, zu kaufen gesucht. Cassa im Voraus.
 Off. brieflich unter Nr. 6891 an die Expedition des Gefelligen erbeten.

Auktionen.

Zwangsweise Versteigerung.

Montag, den 6. November cr., Mittags 12 Uhr, werde ich in Waldau bei Prust der Frau Oberstlieutenant v. Schmidt gehörige
 Locomobile,
 Dreschmaschinen und
 Strohelevator
 öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern. (7096)
Schweß, den 2. November 1893.
 Gaertner, Gerichtsvollzieher.

Auktion

in Davidsthal bei Pouschan am 9. November d. J.
 Vorm. 10 Uhr
 über das noch vorhandene Inventar:
 15 Pferde, worunter ein Reitpferd,
 9 vier- und zweispännige Ackerwagen, Pferde-Geschirre und Stallutensilien, Eggen, drei- und zweispännige und Saal'sche Pflüge, Decimalwagen und Kornreinigungsmaschinen, Drechsel- und Säfel-Maschinen mit Gabel, 1 Pferderechen, Walzen, 2 Köpfer, 1 Viehfutter, 1 Dämpfer, 1 Bruchschneider, Stroh, Kaff, Brücken, Knebeln und echl. auch 2 Gebäude zum Abbruch. (6886)

Bureau für techn. Arbeiten und Bauausführungen

eingerrichtet. (3593)
 Fertige Bauzeichnungen, Kostenanschläge, Abrechnungen u. dergl. Leite und übernehme Bauarbeiten jeder Art, auch außerhalb, bei mäßiger Preisberechnung und bester Bedienung.
Fr. Olschewski
 Maurermeister.
 Wohnung jetzt Kalinzerstraße 4 b.



Specialität: Drehrollen
 für Hand- und Dampftrieb.
 Nur von gedämpften Holzern. Werfen der Bätter und Wurmstich ausgeschlossen.
L. Zobel, Maschinenfabrik
 BROMBERG.

Rübenschneider

ab Station Unislaw verkauft
Zuckerfabrik Unislaw.

Drainröhren jeder Größe und Mauerziegel offeriert zu mäßigen Preisen.
Georg Volk, Ringofenziegelei, Thorn, Contoir Altst. Markt 8.
Wurst-Fabrik
 unt. Aufsicht d. hies. Rabbinats, empfiehlt
 ff. Dauer-Wurst a Pfd. Mk. 1.40
 " Cervelat-Wurst " " " 1.20
 " Leber-Wurst " " " 0.70
 " Dampf-Wurst " " " 0.70
 " Rauchfleisch " " " 1.20
 " Würstchen " " " 0.80
 " Tafelfett " " " 0.70
 sowie Speckbrüste, Kanten u. sämmtl. Ausschneit zu billigen Preisen.
Danzig, Sally Ruben, Breitgasse 19/20.
 Versand franco gegen Nachnahme an unbekante Firmen. (7084)

Ein Bauplatz

von ca. 1/2 Morg., mit ein. Gebäude, in frequ. Lage an der Straße e. Stdt. Westpr. (ca. 4000 Einw.), zu allen gewerbh. Einrichtg. (Mühle, Bäckerei z.) passend, sofort giinst. zu verkf. Meldg. briefl. unt. Nr. 6929 a. d. Exp. d. Gefellg.

Geschäfts-u. Grundstücks-Verkauf und Pachtungen.

Berberei in Döstr., seit 50 J. im Betrieb, ist Verf. h. fof. bill. z. verkf. Off. u. Nr. 6689 a. d. Exp. d. Gefellg. erb.
 " **Beg. Ueberr. e. Inspektorstelle b. die gewillt, m. i. Pacht hab. Gastwirthschaft, m. v. Schant u. 9Mg. g. Alt., abzug. Sawaallisch, Sudsin, Prou. Posen.**
Das Rittergut Vohlschau, 3 Kilometer von Neustadt, Kreuz-Chauffee, evangelisches Kirchdorf, 3000 Morgen groß, darunter ca. 300 Morgen gute Kiefernweiden, 50 Morgen gutes Moor, Aker zum großen Theil b. und 4. Kl., ebene Flächen, werde ich in kleinen und größeren Theilen verkaufen. Auf Verlangen können auch Rentengüter angelegt werden. (7059)
Der erste Verkaufstermin findet Montag, den 13., und Dienstag, den 14. November d. J., von Vormittags 10 Uhr ab, an Ort und Stelle auf dem Gutshofe statt. Zur Abholung der Käufer werden auf dem Bahnhofe in Neustadt Fuhrwerke bereit stehen. Bemerk wird noch ausdrücklich, daß unter sehr günstigen Bedingungen zur Anfechtung Parzellen erworben werden können.
Carl Flax, Stolp.

Gastwirthschaft

mit Fremdenzimmern, groß. Stallung, in einer kleinen Kreisstadt Westpr., mit fester Hypothek, ist sofort unter sehr günstigen Bedingungen bei einer Anzahlung von 8- oder 7000 Mk. zu verkaufen. Off. unter Nr. 4884 an die Exped. des Gefelligen erb.

Freiwilliger Verkauf.

Die Besitzung des Herrn **Kordanski** in Hirschberg, 7 Kilometer Chaussee von Ostrobo, bestehend in 325 Morgen schönen Ländereien, incl. 40 Morgen bestand. Wald, schönen Bienen, massiven Gebäuden und gutem Inventar sowie Ernte, beabsichtigt Unterzeichnetet im Ganzen oder in Parzellen zu verkaufen. Hierzu ist Termin auf **Dienstag, den 9. November cr., von Vormitt. 10 Uhr ab,** an Ort und Stelle anberaumt, wozu Käufer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen giinstig gestellt, indem Kaufgelderreste auf längere Zeit bei mäßigen Zinsen gestundet bleiben. Bemerk wird, daß zum ganzen Kauf dieser schönen Acker-Besitzung wenig Anzahlung gehört. Besizer verkauft nur frankheitshalber. (6862)
D. Sass, Guttstadt.

Befizung

Umständelhalber ist sofort eine mit noch gutem Waldbestand, ca. 1000 Morgen groß, äußerst billig zu verkaufen. Offerten brieflich unter Nr. 7093 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

Windmühle

mit Windrose u. 3 franz. Gängen nebst Reinigung, unter günstigen Bedingungen. Meld. u. Nr. 7078 d. d. Exp. d. Gef. erbeten.

Eine Wassermühle

mit guter Wasserkraft, 2 Mahlängen, Walzenstuhl u. Reinigung, unweit einer größeren Stadt und Chaussee gelegen, wozu noch 60 Morg. Aker incl. 6 Morg. Wiesen gehören, ist and. Unternehm. halber für einen sehr gering. Preis zu verkaufen. Anzahlg. 7500-Mk. Meldg. unt. Nr. 7127 an d. Exp. d. Gefellg. erb.

Rentengutbildung

und zum freihändigen Verkauf zu **11. Summe** (Summow) per Raymowo Westpreußen, Kreis Strasburg, 5 Km. vom Bahnhof Raymowo, am Königl. Walde, ist Termin
am 7. November cr.,
 von 10 Uhr Vormittags an, im Gutshause zu **11. Summe** anberaumt. Es sollen circa 600 Morgen guter Roggenboden, weil sehr weit vom Gute entfernt, sehr billig verkauft werden. Mit wenigen Mitteln kann sich der Käufer für seine Familie ein gutes Arbeitsfeld mit auskömmlicher Brodtstelle schaffen, umsonst als die Lage der nahen Königl. Forst Schneidemühle, Ziegelei und Zuckerrübenan. Lohnenden Nebenverdienst gestattet. Die Parzellen können in beliebiger Größe gekauft werden, sie sind zur Hälfte mit Roggen bestellt. (5925)
Ad. Boehnke.

Günstige Gelegenheit!

Eine Schant- u. Gastwirthschaft, verbunden mit Kolonial- u. Eisengeschäft, in einer Stadt Westpr. (ca. 4000 Einw.), in frequ. Lage, ca. 30 Jahre besteh., mit großem Garten, umständelhalber sofort zu verkauf. eidl. z. verpachten. Meldg. unt. Nr. 6930 a. d. Exp. d. Gefell.

Ein Geschäftshaus

mit Gastwirthschaft in Pictel Kreis Marienburg ist sofort zu verkaufen Anzahlung nach Uebereinkunft. Restantanten wollen sich meld. in Jacobusmühle bei Mewe. (3488)

1 Parzelle Wald

von ca. 50 Morgen, Ban- und Schneidböhler, 6 Km. vom Bahnhof Pr. Stargard, ist zu verkaufen auf
Dom. Bohnschke
 bei Pr. Stargard. (6860)

Parzellirungs-Anzeige.

Mein in Siegfriedsdorf (Siera. towo) belegnes
Grundstück
 1/2 Kilomet. vom Bahnhof Schönece Westpr. und der Zuckerrfabrik entfernt, an der Chaussee gelegen, beabsichtige ich zu Rentengüter in Parzellen beliebiger Größe zu verkaufen. Bedingungen sehr giinstig. Kaufiustige wollen sich an mich direkt wenden. Gasowski, Siegfriedsdorf u. Schönece Wpr.

Ich suche

ein größeres, nachweidl. rentabl. Colonialwaaren-Geschäft mit Schant und Anspannung, od. hädtisches oder ländl. Geschäft, ist gleichgiitig, zu kaufen, oder auch einen Laden mit Nebenräumen u. Familienwohnung, in gut frequenzirter Lage, zu mieten. Meld. briefl. mit Aufsch. Nr. 6931 d. d. Exp. d. Gefell. erbeten.

Umständelhalber beabsichtige mein Mühlengrundstück

bestehend aus zwei Wassermühlen, 150 Morgen Land und Gebäuden, unter giinstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft unter Nr. 5703 durch die Exped. des Gefelligen

Restaurarion

in einer nicht all zu kleinen Stadt, wird sofort zu pachten gesucht. Offerten werden unt. Nr. 7115 an die Exped. des Gefelligen erbeten.

Geldverkehr.

2500 Mk. sind von sofort zu 5% zur ersten Stelle auszuleihen. Meld. werd. briefl. m. d. Aufsch. Nr. 7038 d. d. Exp. d. Gefell. erbeten.

20000-25000 Mark

Hypothek zur ersten Stelle, werden auf ein städtisches Grundstück von folgende oder später gesucht. Offerten unter Nr. 6079 an die Exped. des Gefelligen in Graudenz erbeten.

Staatsbeamter

sucht gegen hohe Zinsen und genügende Sicherheit ein
Darlehn von 700 Mark
 auf die Dauer eines Jahres. Meld. von Selbstverleihern werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7079 durch die Exped. d. Gefelligen erbeten.

Wer

leicht geg. Bürgsch. ein. strebf. Beam. 3-518 600 Mk. ? Zu 1 1/2 % zur. Meldg. unt. Nr. 7128 an die Exped. des Gefelligen erbeten.

Beleihung

von städtischen Grundstücken bis zum 10fachen Betrage des Gebäudeverwertungswertes, oder bis zur Hälfte einer gerichtlichen Taxe, oder aber bis zu 1/2 der Feuerversicherung. Zinsfuß 4 1/2 resp. 4 1/4 %, Valuta in Baar, vermittelt
Ferd. Schneider
 in Graudenz.
 (7129)

Verkören
 Mittwoch ein Kaufvertrag mit 72
 Mark-Stempelmarken. Gegen Verlo-
 hung abzugeben unter Nr. 7136 in d.
 Expedition des Geselligen.

Sin verweist. Der in
 meinem Logis wohnende
 Thierarzt Herr Boke-
 müller, Grabenstr. 24,
 im Hause des Herrn Czar-
 kowski, wird mich ver-
 treten. (6836)

A. Uhl jr.
 Thierarzt.

Frl. Wermuth
 Getreidemarkt Nr. 19, welche drei-
 zehn Jahre im Auslande gewesen ist,
 ertheilt (6346)
 Unterricht in der französi-
 schen u. englischen Sprache
 besonders Konversation, sowie
 Klavierstunden.

Bischofswerder.
 Ich habe mich hier nieder-
 gelassen und wohne im Hause
 des Kaufmanns Herrn Berger.
 Sprechstunden:
 8-10 Uhr Vormittags,
 2-4 " Nachmittags.

Dr. Kalenscher
 prakt. Arzt, Wundarzt und
 Geburtshelfer.

Zähne u. Plomben etc.
O. Gerwinski, Neienburg,
 Eingang Seitenstraße.

Bauschule Stralitz 1. M.
 Staatspreis. Goldene Medaille.
 Eintritt jeden Tag.
 Einjähr. Ber. Dir. Hiltner.

Ein auf dem Wege von Mehlanen
 nach Meino als Eigentum im Käfig be-
 fährdeter Hund, fassbraun mit gelben
 Flecken, Dachshundähnlich, mit gelbem
 Halsband, hat sich über Nacht aus dem
 Käfig durchgegriffen und entließ bei
 Deffnung des Aufenthaltsraums.
 Der Hund ist uns zugestellt und
 gehört Herrn Dr. von Riesen in Meino.
Graudenz, d. 3. Novbr. 1893.
 Die Güter-Abfertigungs-Stelle.
 Burrach. (7133)

Pianos für Studium u. Unter-
 richt bes. geeignet
 Kreuz. Eisenbau, Höchste Tonfülle.
 Frachtf. auf Prot. e. Preisverz. franco.
 Baar oder 15 bis 20 Mk. monatlich.
 Berlin, Dresdenstrasse 33.
Friedrich Bornemann & Sohn,
 Piano-Fabrik. (6315)

Wer den anerkannt vorzüglichsten
Holländ. Tabak (10 Pfd. sco. 8
 Mk.) rauchen will,
 beziehe nur v. der bew. Firma Gebrüder
Becker, Gera (N.), gegr. 1877 (4557)

Mühlen-Walzen
Porzellan und Hartguss
 werden geschliffen und geriffelt bei
A. Ventzki, Graudenz.

Grosse silberne Denkmünze
 der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.
KÖNIGSBERG, PR. 1892.

Viehfutter
 Schnell-dämpfer
PATENT VENTZKI

Beste Leistung
 bei rascher Handhabung
 und **BILLIGKEIT.**

Prospecte
 GRATIS u. FRANCO.

LICENZ-INHABER:
GLOGOWSKI & SOHN
INOWRAZLAW,
 PROVINZ POSEN.

Die Wahlmänner der vereinigten liberalen Par-
 teien des Wahlbezirkes **Konitz-Schlochau-Tuchel**
 laden wir zu einer Vorbesprechung auf Montag, den
6. November cr., Abends 8 Uhr,
 im Speisesaal des Hotel „Geccelli“ in **KONITZ** ergebenst ein.
 J. v. **Hasse. Meibauer I.**

Billigste aber feste Preise
Grösstes Lager
 von **Uhren**
 Uhrketten
 Gold-, Silber-, Alfenido- und optischen Waaren.
 Verlobungs- und Trau-Ringen mit gestrichelten (Stempel), guten amerikanischen Nickel-Weckern „Junghans“ zu 3 Mark 50 Pfg., guten silbernen Damen-Uhren zu 20 u. 22 Mk.
 Altes Gold und Silber wird zum höchsten Preise gekauft.

Alte Marktstr. 4. **A. Zeeck** Graudenz.

Reines Prima
Thomas-Phosphat-Mehl
 — feinstes Mehl; ohne jede Beimischung —
Deutsches Superphosphat
 in Folge günstigen Abschlusses billig.

Prima Chili-Salpeter, Kainit
 offerirt unter Gehaltsgarantie.

A. P. Muscate
 Landwirthschaftl. Maschinenfabrik
 Danzig u. Dirschau.

Der praktische Hausarzt.
 Ein Rathgeber für Gesunde und Kranke. Herausgegeben unter Mitwirkung hervorrag. Aerzte von **Dr. M. Birnbaum.**
 Unter Fortlassung der latein. Bezeichnungen u. Fremdwörter bringt d. Werk in alphabetischer Ordnung eine ausführliche u. für Jedermann verständliche Abhandlung über sämtliche Krankheiten, Infüsse etc. und dagegen anzuwendende Mittel. 2 starke Bände, hocheleg. gebunden, 1877 Seit., Mk. 7,50 franco gegen Einreichung v. Postnachn. (Nachn. 30 Pfg. mehr). Theilzahlungen gestattet. (7032)
R. Körth, Buchhandlung, Berlin NW., 52, Werftstraße 7.

Maschinen-Richter
„Triumph“, verbesserte Glattstroh-Breitresemaschinen
 patentirt, unter Garantie für äusserst leichten Gang, absolut reinen Ausdrossel, Nichtwickeln auch selbst bei feuchtem Getreide, dauerhafte Ausführung, empfiehlt als langjährige Spezialität **Friedrich Richter, Rathenow, Preussen,** Eisengiesserei und Maschinenfabrik.
 Mit 34 Prämien ausgezeichnet (gold., silb. Medaillon u. Ehrendiplome).
 Rathenow.

Lilienmilchseife
 von **Bergmann & Co., Berlin u. Prkft. a. M.**
 Aelteste allein ächte Marke:
 Dreieck mit Erdkugel und Kreuz.
 Vollkommen neutral mit Boraxmilch-gehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blondendweissen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr.: Stück 50 Pfg. bei **Hans Radatz, Victoria-Propaganda.**

Feinsten Astrachaner
Perl-Caviar
 empfiehlt die
Russische Caviar-Großhandlung
 von **S. Plotkin, Danzig,**
 Sangeunarkt 23.

Bischofswerder Wpr.
 Offerire meine sehr guten
Trommel-Häcksel-Maschinen
 mit und ohne Vorlege
 in verschiedenen Größen,
Rübenschneider
 Patent-
Kartoffel-Schneldämpfer
Dreschmaschinen
 mit Riemen- und Zahntrieb, sowie
Kohwerke
 verschiedener Systeme und Größen, zu sehr soliden Preisen und unter den coulanteften Bedingungen.

C. Somnitz,
 Maschinenfabrik. (7067)

Lesen! Lesen!
Keine Politik!
 Der Reichstag hat die Thüre zu. Der Ahtwardt „sitt“ u. hält jezt Ruh;
 Doch thut der Reichstag sich erst auf
 So ist er wieder oben drauf.
 Solange nun der Ahtwardt fort,
 Nimmt Nachemstein einmal das Wort
 Und ruft der ganzen Kundschaft zu
 Die Politik hat vor mir Ruh!
 Was scheert's mich, ob die Russen heute
 In Frankreich sind gepriezene Leute.
 Was kann daran ich etwas ändern,
 Wenn nach Tarent die Engel
 landen?
 Was nützt mir's, wollt es mich
 verbriezen
 Ob Löwe's Flinten wirklich
 schießen? (702)
 Nein, Politik, die bleibst mir ferne,
 Den Handel, ja, den hab ich gerne
 Und frent mich, wollt man nie
 vergessen
 Daß ich der billige Mann in Leszen,
 Der alles liefert grob und fein
 Durchs „Waarenhaus
R. Nachemstein“.

2 gute Bettgestelle nebst Mat-
 ratzen und 1 Waschtisch (Mahagoni)
 billig zu verkaufen Getreidemarkt 12,
 1, rechts. (7027)

Cravatten-Fabrik
Preyers & Blömer
 St. Louis-Crefeld.
Westen-Cravatten

per Duzend von
 Mk. 1,80 an bis zu
 d. feinsten Genres
 Regattes
 Anknöpf-
 schleifen etc.
 zu den billigsten
 Preisen. Stoff-
 muster u. illustrierte
 Preisliste gratis
 und frei.
 Nur für Wiederverkäufer.

Vom Kaiserl. Patentamt
 gesetzlich geschützt.

Anch als Reisesacke zu benutzen.

Fussack **Fussack**
 im Gebrauch. ansser Gebrauch.
Als Schutz gegen Kälte
 empfehle ich als unentbehrlich für
 die Reise und für alle Herren, welche
 Wagentouren machen.

Fuss-Säcke
 bis über die Brust reichend
 ans Ia wasserdicht. Kameelhaarladen,
 warm gefüttert, bedeutend leichter
 und um die Hälfte billiger
 ebenso warm haltend wie Pelzsäcke
 in brauner, grauer, schwarzer und
 grüner Farbe
pro Stück nur 25 Mark.
 Nur zu beziehen von
Ferd. Jacob, Dinslaken
 — Rpr. 12. —

Herold Jäger
 Fabrik sämtlicher
Musik-Instrumente
 und Saiten
Markenkirchen.
 Beste illustrierte Preisliste versende
 gratis unpost.

Wollene Hemden, Beinleider u.
Jagdwästen
 in großer Auswahl,
 wollene Strümpfe, Socken, Kopf-
 und Taillen-Tücher,
Kinder-Tricots,
 Blüsch- und Krimmertragen,
 Glace- u. Wildleder-Handschuhe,
Glace-Krimmer-
Handschuhe,
 in vorzüglicher Qualität,
 russische Gummiboots für Herren
 u. Damen,
Corsets
 in großer Auswahl,
 russische Luchshuhe Pa. Qualität.
 empfiehlt zu billigen Preisen

P. Meissner
 Markt Nr. 10.

Kinder-Milch
 ist in der Löwen-Apothek, der
 Schwann-Apothek, bei Herrn Frig
 Knyser, Hans Naddag, Alleestraße 5,
 Paul Schirmacher, Getreidemarkt 30,
 Fr. Gmus, Osterode, und von mei-
 nem Milchwagen zu haben. Auf Wunsch
 werden Flaschen auch nach auswärts
 versandt. (1920)

B. Plehn, Gruppe.

Doppel-
Walzertract-Bier
 der Brauerei Vogauisch, mit und
 ohne Eisen, empfiehlt
Fritz Kyser.

Zum Wohl
 meiner Mitmenschen bin ich gerne
 bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk
 (keine Medizin od. Scharfmittel) namhaft
 zu machen, welches mich 80jähr. Wam-
 vonjähr. Magenbeschwerden, Appetit-
 losigkeit und schwacher Verdauung befreit
 hat. **F. Koch, Königl. Förster a. D.**
 in Bellerjen, K. Gbyster, Westfalen.

Die bedeutendste
Leihbibliothek
 ist bei
Joh. Gaebel's Buchh.,
 Herrenstr. 30.
 Neuaufschaffungen stets.

8 Klassiker
 für 12 Mark

Allest die „**Deutsche Klassiker-**
Bibliothek“, und zwar die Haupt-
 werke von Goethe, Schiller, Lessing, Faust,
 Bürger, Rast, Lessing, Heine, herausgegeben
 von Geh. Hofrath Rudolf von Gottschalk,
 6 starke Bände, 5259 Seiten, prachtvoll ge-
 bunden. Abgerichtet dazu postend 3 Mk.
 incl. Riste. Zu beziehen franco gegen Vor-
 einzahlung von 12,50 Mk. (resp. mit Gehalt
 16 Mk.), unter Nachnahme 30 Pf. Porto
 mehr durch die Verlagsgesellschaft Urania,
 Berlin W. 62, Kleiststr. 4.

Vermietungen u.
Pensionsanzeigen.

2 möbl. Zimmer mit Durchsch-
 gelaß von sogleich zu vermieten.
 (7034) Oberbergstr. 21, part.

Ein gut möbl. Zimmer zu ver-
 mieten. Grabenstrasse 26, 2 Treppen,
 rechts. (6913)

Ein möbl. Vorderzimmer von
 15. d. W. zu verm. Tabakstraße 31.

Strasburg Wpr.
 Eine Familienwohnung mit allem
 Zubehör von sogleich zu haben bei
 (7005) Louis, Strasburg Wpr.

besserer Stände finden
 zur Niedert. u. strenger
 Distr. liebet. Aufn. bei
 Geh. Baumann, Berlin,
 Kochstr. 20. Wäd. i. Hauje.

Damen
Inowrazlaw.
 Neu eingerichteter großer (6280)
Laden nebst Wohnung
 sofort zu vermieten.
 W. Wasowicz, Inowrazlaw
 Apotheke am Markt.

